

und es in fünfzehn Büchern anscheinend zum Abschluß gebracht. In der Schrift „De incendio“ aber hat er es nicht wie jenes Trinitäts-Werk eigens erwähnt unter den Büchern, *quorum adhuc extra locum istum exemplaria nusquam erant* (c. 19). Und während er jenes dann mit Widmungsbriefen an Papst Honorius II. und an Bischof Kuno von Regensburg schickte und mehrere Abschriften davon erhalten sind¹¹²⁾, scheint das Buch über König David verschollen zu sein. Die Verzeichnisse der Schriften Ruperts bei Reiner von Lüttich¹¹³⁾, Theodericus aedituus¹¹⁴⁾, auch bei Wolfger von Prüfening (im früher sogen. Anonymus Mellicensis)¹¹⁵⁾ und in der Brauweiler Chronik¹¹⁶⁾ erwähnen es offenbar nur nach Ruperts eigenen Angaben in anderen Schriften; gekannt hat es anscheinend keiner, zitiert wird nirgends daraus. In manchen Handschriften steht zwar ein Kommentar Ruperts über die Bücher der Könige¹¹⁷⁾, aber das ist nur ein Teil des umfangreichen Frühwerkes Ruperts „De sancta Trinitate et operibus eius“¹¹⁸⁾, das er schon 1117 dem Abt Kuno von Siegburg überreicht hatte; auch andere Teile davon über Bücher des Alten Testaments bilden selbständige Handschriften. Im Kloster Prüfening bei Regensburg, das die reichste Samm-

¹¹²⁾ Köln, Dombibliothek 112 (s. H a a c k e, DA. 16, 415); Brüssel, Bibl. r. Cod. 9739—40; Wien, Nat.-Bibl. Cod. 716 (Theol. 116, s. Denis I, 2 Nr. CCCIX); Vat. lat. Ross. 425; Paris, B. N. 13214 aus St. Germain-des-Prés, Papier 16. Jh., die anderen Pergament 12. Jh. Außer Prüfening (DA. 16, 424) besaß auch Benediktbeuern OSB. das Werk, s. P. R u f, Mal. Bibl.-Kataloge 3, 1 (1932) 77 Z. 18.

¹¹³⁾ MG. SS. 20, 595 f.

¹¹⁴⁾ MG. SS. 14, 565.

¹¹⁵⁾ Ed. E. E t t l i n g e r S. 96 f.; der Verfasser (über ihn H. F i c h t e n a u, MIOG 51, 313 ff.) beruft sich dabei ausdrücklich auf Ruperts oben erwähnte Angaben.

¹¹⁶⁾ Chronicon Brunwylrense, ed. G. E c k e r t z, Annalen d. HV. f. d. Niederrhein 17 (1966) 139; auch in dessen Fontes adhuc inediti rerum Rhenan. 2 (1870) 159.

¹¹⁷⁾ München Clm 13074 aus Prüfening 12. Jh.; Paris B. N. 16729 aus Hautmont bei Cambrai, geschr. 1182; Innsbruck, U.-B. 35 aus Stams O. Cist, 14. Jh. — F. S t e g m ü l l e r, Repertorium biblicum 5 (1955) n. 7556—8 notiert eine Abschrift des 17. Jh. in Paris, BN. 10459, nach L. D e l i s l e, Inventaire des mss. conservés à la Bibl. Impériale sous les n. 8823—1153 du fonds latin (1963) 78: Expositio in omnes psalmos davidicos venerabilis Ruperti abbatis Tuitiensis. — Dagegen steht dieses Werk nicht, wie H a a c k e DA. 16, 419, 417 und 427 angab, in der Siegburger Hs. der Düsseldorfer Landesbibl. B. 134, in der Huysburger Hs. des Brit. Mus. Add. 10957, in einer Hs. aus Niederwerth im Histor. Archiv d. Stadt Köln W 137 und in Wien Cod. 2235 (Theol. 730, s. D e n i s 1 Nr. DXL).

¹¹⁸⁾ Migne, PL. 167, 1059—1272.